

Machen Computer Kinder dumm?



Wirkung interaktiver, digitaler Medien auf Kinder und Jugendliche aus medienpsychologischer und medienpädagogischer Sicht.

1. Medienkongress Villingen-Schwenningen
30. und 31. März 2006 | Neue Tonhalle
www.medienkongress-vs.de

Neue Tonhalle, Villingen-Schwenningen

Kongress-Organisation und Kontakt



Medienkongress VS
Michael Hoyer, Dipl. Inf. (FH)
Langes Gewann 25
78052 Villingen-Schwenningen
info@medienkongress-vs.de
Tel. 07721-32822
Fax. 07721-32023
www.medienkongress-vs.de

Stadt Villingen-Schwenningen
Wirtschaftsförderungsgesellschaft
Villingen-Schwenningen GmbH & Co. KG
Niedere Str. 88
78050 Villingen-Schwenningen
Ansprechpartner: Geschäftsführer Rudolf Topp
Tel. 07721-821051
Fax. 07721-821057

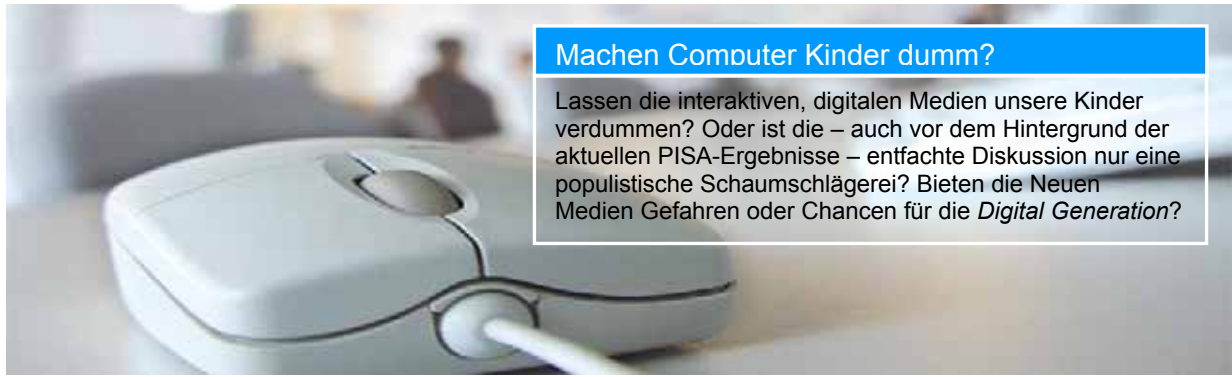
Wirkung des Aufwachsens in virtuellen Welten

Vor dem Hintergrund der skizzierten aktuellen Entwicklungen im Bereich der Medienformen und -inhalte, erscheint die differenzierte, forschungs- und handlungsorientierte Auseinandersetzung mit den Folgen des Medienkonsums dringender denn je.

Der Medienkongress Villingen-Schwenningen greift die aktuelle Diskussion auf und bietet durch die Bündelung aktueller Forschungsergebnisse und Theorie- und Diskussionsansätze eine breite und wissenschaftlich orientierte Basis, um die verschiedenen Ansätze und Erkenntnisse der Medienwirkung einander gegenüber und zur Diskussion zu stellen: Im Rahmen des Medienkongresses werden somit nicht nur aktuelle Forschungsergebnisse präsentiert, sondern auch Handlungsempfehlungen von kompetenter Seite gegeben.

Weitere Informationen zum Kongress erhalten Sie unter www.medienkongress-vs.de





Machen Computer Kinder dumm?

Lassen die interaktiven, digitalen Medien unsere Kinder verdummen? Oder ist die – auch vor dem Hintergrund der aktuellen PISA-Ergebnisse – entfachte Diskussion nur eine populistische Schaumschlägerei? Bieten die Neuen Medien Gefahren oder Chancen für die *Digital Generation*?

Digital Generation–Medien formen eine Generation

Kinder und Jugendliche wachsen heute zunehmend in virtuellen Erlebniswelten und medialen Ersatzwelten auf: Jeden Tag nutzen die 14 bis 19jährigen in Deutschland mehr als sechseinhalb Stunden audiovisuelle Medien. Mit rund drei Stunden dominiert das Fernsehen die Mediennutzung, interaktive Video- und Computerspiele und unzählige digitale Internetangebote verbreitern das - scheinbar unendliche - mediale Unterhaltungsangebot. Eltern, Lehrer und Erzieher sehen sich zunehmend mit einer Generation konfrontiert, bei der DailySoaps, Reality-TV, Trash-TV, LAN-Partys, eSport, 3D-Shooter, so genannte Killerspiele, SMS, MMS, Buddy-Listen und Communities mit ihrer Virtualität die Realität als Erfahrungs- und Lebensraum zu ersetzen scheinen. Welche Auswirkungen hat die Virtualisierung des Lebensraums? Entstehen gefühlskalte, sozial-isolierte Einzelgänger oder ist die im spielerischen Umgang mit den Medien erworbene Kompetenz notwendige Voraussetzung für eine nachwachsende mündige Generation?

Donnerstag 30. März 2006		Freitag 31. März 2006	
ab 12.00	Eintreffen der Konferenzteilnehmer	bis 9.30	Eintreffen der Teilnehmer
14.00	Eröffnung und Begrüßung Begrüßung: Michael Hoyer, Prof. Dr. Ullrich Dittler Eröffnung: Minister Peter Hauk, MdL, (Ministerium für Ernährung und ländlichen Raum Baden Württemberg) Grußwort: Oberbürgermeister Dr. Rupert Kubon Grußworte: Lothar Wölfle (Vorsitzender, Regionalverband Schwarzwald-Baar-Heuberg)	9.30	Begrüßung / Zusammenfassung des ersten Tages Michael Hoyer, Prof. Dr. Ullrich Dittler, Prof. Ruoss
14.30	Mediennutzung durch Kinder und Jugendliche – Deutschland im internationalen Vergleich: aktuelle empirische Daten Referent: Dr. Walter Klingler (SWR Medienforschung)	10.00	Die neue Rolle des Computers im Kinderzimmer und wie er die Kindheit verändert Thomas Feibel (Journalist)
15.30	Kaffeepause Postersession im Foyer	11.30	Die Faszinationskraft von Computerspielen: Warum spielt man(n) Computerspiele? Prof. Dr. Jürgen Fritz (FH Köln)
16.00	Vorsicht Bildschirm – Elektronische Medien, Gesundheit und Gesellschaft Dr. Katrin Hille (Univer. Ulm / Forschungsleitung ZNL)	12.30	Mittagspause
17.00	Rezeption elektronischer Medien durch Kinder und Jugendliche: gesellschaftliche und medienpädagogische Aspekte einer (Medien-) Kindheit Prof. Dr. Ralf Vollbrecht (TU Dresden Fakultät Erziehungswissenschaften Medienpädagogik)	14.00	Vermutete und belegte Wirkungen von Computerspielekonsum Prof. Dr. Jo Groebel (Europäisches Medieninstitut)
18.00	Resümee des ersten Tages Prof. Dr. Ullrich Dittler	15.00	Umbaupause / Kaffeepause
		16.00	Podiumsdiskussion: Prof. Dr. Jo Groebel (Europäisches Medieninstitut), Dr. Klaus-Peter Gerstenberger (Unterhaltungs-Software- Selbstkontrolle, Berlin), Dr. Werner Hopf (Schulpsychologe, Forschungs- schwerpunkt Medienwirkung), Stefan Gundelach (PR-Manager/Pressesprecher Nintendo), Prof. Dr. Sabine Trepte (Uni Hamburg), Ute Garnew (Wichernhaus Medienkurklinik), M.A. Christian Bigge (Chef-Redakteur von PC Action), N.N. Spieler, Moderation: Prof. Dr. Ullrich Dittler (FH Furtwangen)

Gleich anmelden: Unter www.medienkongress-vs.de erhalten Sie das Anmeldeformular als PDF-Dokument. Die Teilnahmegebühr beträgt bei Anmeldung bis zum 23.03.2006 vergünstigt 175,00 € - ab dem 23.03.2006 regulär 195,00 € (jeweils inkl. MwSt). Das Kongress-Paket beinhaltet die Teilnahme am Kongress, Kongress-Catering sowie eine Kongressdokumentation (Handout).